

12 Künstler gemeinsam mit der Bürgerstiftung Ostfildern

Im Laufe des Jahres 2008 haben sich 12 Künstler ein besonderes Projekt zusammen mit der Bürgerstiftung Ostfildern einfallen lassen.

Mit Erscheinungsdatum 30. Oktober 2008 kann in der Städtischen Galerie die Ostfilderner Künstlermappe 08 erworben werden. 40 % der Erlöse aus dem Verkauf der Sammlung kommen der Bürgerstiftung Ostfildern zu Gute.

Die in Ostfildern lebenden, tätigen oder in der Stadt geborenen Künstlerinnen und Künstler haben sich zusammengefunden, um sich gemeinsam für ihre Stadt und die Bürger zu engagieren. Als Partner haben die Künstler die Bürgerstiftung Ostfildern gewonnen, die sich als Stiftung von Bürgern, durch Bürger, für Bürger versteht. Die Bürgerstiftung Ostfildern führt Menschen zusammen, die sich mit ihren Talenten für ihr Gemeinwesen und dessen Bürger einsetzen. Und damit wird die Bürgerstiftung abermals ihrem Motto gerecht, denn die 12 beteiligten Künstlerinnen und Künstler bringen eine Sammlung von 12 verschiedenen Kunstwerken in eine Mappe ein, deren Erlös zu 40% der Bürgerstiftung Ostfildern zu Gute kommt. Die aus dem Erlös gewonnenen Mittel unterstützen den weiteren Vermögensaufbau der Bürgerstiftung, sodass Jahr für Jahr mehr Fördermittel für gemeinnützige und soziale Zwecke in Ostfildern zur Verfügung stehen. Gleichzeitig wird aber auch die breit gefächerte Kunstszene der Stadt gefördert und unterstützt.

Die in der Mappe zusammengetragenen Werke sind besonders individuelle Beispiele für die unterschiedlichen künstlerischen Positionen der beteiligten Künstlerinnen und Künstler. Es finden sich sowohl klassische Druckgrafiken als auch kleinere Objekte oder in collageartiger Technik gefertigte Arbeiten in dieser speziellen Sammlung. Alle Kunstwerke haben das Format von ca. 30 cm x 40 cm. Die Sammlung erscheint in einer Auflage von 50 Exemplaren und wird zu einem Preis von 1.100 Euro angeboten. Die Käufer der Mappe erhalten beim Kauf also 12 verschiedene signierte und nummerierte Originalkunstwerke.

Der für eine hochkarätige Sammlung dieser Art recht niedrige Preis soll vor allem kunstinteressierte Bürgerinnen und Bürger, Kunstsammler, aber auch Unternehmen, die ein exklusives Firmengeschenk suchen, ansprechen. Mit einem Kauf können somit nicht nur 12 Originalkunstwerke erworben werden, sondern es wird gleichzeitig auch die Arbeit der Bürgerstiftung mit 440 Euro je Mappe unterstützt.

Die beteiligten Künstlerinnen und Künstler sind:

Bettina Bürkle, Marc Dittrich, Gert Fabritius, Uli Gsell, Klaus Illi, Roberta Penz, Birgit Rehfeldt, Tobias Ruppert, Klaus Sachs, Margit Schraner, Joachim Stallecker, Beate Susanne Wehr.

Die Bürgerstiftung Ostfildern und die beteiligten Künstlerinnen und Künstler bedanken sich herzlich für Ihr Interesse!



Bettina Bürkle, „Blick/Kosmos“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück,
zwei Acrylglasplatten je 30 cm x 21 cm

Hängung: Die zwei Platten werden übereinander (grau auf gelb) an zwei kleinen Nägeln direkt an die Wand gehängt, Achsabstand Löcher 6 cm, Abstand Wand - 1. Platte, 1. Platte - 2. Platte jeweils ca. 0,5 cm. Durch die Öffnungen ist einmal nur die eine Farbe, einmal nur die andere Farbe sichtbar, auf der übrigen Fläche mischen sich die zwei Farbtöne.

1961 geboren in Heilbronn
1981- 89 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1989 - 90 Arbeitsaufenthalt in New York
1991 Stipendium Kunststiftung Baden-Württemberg
1992 Arbeitsaufenthalt in New York
1996/97 Stipendium Cité Internationale des Arts, Paris

lebt in Ostfildern bei Stuttgart

Zahlreiche Einzelausstellungen seit 1989 im In- und Ausland.



Marc Dittrich, „la banlieue“

Diese Fenster- und Balkonaufkleber sind die Grundlage für Dittrichs Installationen, in denen bereits in der Vergangenheit öffentliche Toiletten in begehbare Architekturmodelle verwandelt wurden.

Nun können sie selbst aktiv werden: Einfach Fenster und Balkone aus dem „banlieue-Kit“ ausschneiden und auf die Fliesen kleben, fertig.

Doch Vorsicht: Die Intimität der Situation und die unmittelbare physische Nähe zur Kunst können ambivalente Gefühle auslösen. Unverhohlene Neugier und starke Beklemmungen sind keine Seltenheit.

Das Deko-Kit „la banlieue“ legt den Grundstein für ihre persönliche Installation in den eigenen vier Wänden. Echtes Vorstadtfeeling fürs Allerheiligste.

1976 Geboren in Ostfildern-Ruit, Germany
1997 Abitur am Theodor-Heuss-Gymn. in Esslingen/N.
1998 Zivildienst
1999 Studium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
2003 Studienaufenthalt in Budapest, Ungarn

2004 1. Staatsexamen im Hauptfach Bildende Kunst (Prof. Udo Koch)
2005 Studienaufenthalt an der Hongik Universität in Seoul Süd Korea
2006 1. Staatsexamen im Verbreitungsfach BK/Intermediales Gestalten
2008 2. Staatsexamen für das Lehramt am Gymnasium
2008 Freischaffender Künstler

Zahlreiche Ausstellungsbeiträge seit 2002

nebenstehend: Anwendungsbeispiel für „la banlieue“



Gert Fabritius, „Hommage à Ostfildern“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück,
Farbholzschnitt, 30 cm x 40 cm

1940 geboren in Bukarest
1961-67 Studium an der Kunstakademie „Ion Andreescu“ in Klausenburg, Siebenbürgen/Rumänien, Meisterklasse
1968-77 Presse- und Bildillustrator in Bukarest sowie freischaffend tätig
1977 Übersiedelung in die Bundesrepublik Deutschland
1977 - 05 Freischaffender Künstler und Lehrauftrag am Heinrich-Heine-Gymnasium, Ostfildern-Nellingen
1997 Lovis-Corinth-Sonderpreis

lebt und arbeitet in Stuttgart

Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland.

Uli Gsell

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück,
Farblinolschnitt, 30 cm x 40 cm

„In meiner Arbeit geht es um die Wiederherstellung einer ursprünglichen Einheit. Materieller Träger dieses Gedankens ist meistens ein Stein, der Brüche, Kanten, Einschnitte und Innenräume aufweist. Im vorliegenden Druck wird dieses Verfahren auf ein zweidimensionales Medium angewendet.“

1967 geboren in , aufgewachsen in Kemnat
1988- 93 Studium der Bildhauerei an der Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1994 Studium an der Escuela Nacional de Artes Plasticas in Mexiko
1995-96 Aufbaustudium bei Micha Ullman
1995-01 Atelierstipendium des Landkreis Esslingen
seit 2002 Atelier in Ostfildern/Kemnat
Seit 1995 freischaffender Bildhauer, Assistent am Institut für Darstellen und Gestalten, Uni Stuttgart

Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge seit 2002

Klaus Illi, „Ausrüstung für einen Filderspaziergang“

2008, Aufl. 50, zweiteilige Edition, bestehend aus einer Fliegenklatzche aus Kunststoff sowie einem Flieger aus Hundekotbeutel in Faltung einer Schwalbe

Die Arbeit speist sich aus mehreren Quellen.

Meine Mutter erzählte mir, früher habe sich in Ruit ein Mann auch werktags erlaubt, spazierenzugehen – vielleicht aus gesundheitlichen Gründen? Es war ebenfalls ein Illi, und da seine Nachfahren noch leben, ist dieser Bericht eigentlich problematisch. Der Vorname ist meiner Mutter aber nicht Erinnerung. Jedenfalls hat dieser Mann quasi zur Tarnung auf seinen werktäglichen Spaziergängen eine kleine Hacke (schwäbisch [Haile]) geschultert.

Fortsetzung umseitig!



Fortsetzung **Klaus Illi:**

Da man auch heute allerlei Verrenkungen verrichten muss, wenn man in der Natur ist, beispielsweise im Sturmtruppenstechschritt mitten im Sommer Skistöcke herumwirbelt – vermutlich aus gesundheitlichen Gründen – habe ich überlegt, ob es nicht auch andere Accessoires und humanere Bewegungsformen geben könnte, die der Gesundheit dienlich oder wie auch immer nützlich sein könnten. Immerhin bin ich selbst bereits im Krampfadergeschwader-Alter und gerade die Skistöcke wären mir ärztlich angeraten.

Eine andere Geschichte, die mir nicht aus dem Kopf will, hat meinen Sinn für schwäbische Erotik maßgeblich geprägt: Eine Bäuerin wurde gefragt, warum sie bei der Feldarbeit keine Unterhose trage. „Meinst Du, ich will die Fliegen im Gesicht haben?“ war ihre Antwort.

Eine Fliegenklatsche ist demzufolge in allen Lebenslagen angemessen.

Der Protest gegen die erneut drohende Erweiterung des Stuttgarter Flughafens hat mir beim Falten der sogenannten „Schwalben“ ein Stück Kindheit zurückgegeben.

Als Hundeliebhaber habe ich ein intensives, wenn nicht libidinöses Verhältnis zu Hundekotbeuteln, somit wäre die Schwalbe sogar schlechtwettertauglich.

Meine Hoffnung ist, dass irgendwann beide Accessoires ärztlich als gesundheitsfördernd anerkannt und damit verschreibungsfähig werden.

1953 geboren in Stuttgart
1982 - 85 Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart
1985 - 88 Hochschule der Künste, Berlin
1988 - 90 Parsons School of Design, New York, N.Y., MFA / Bildhauerei
1990 + 92 Residency Edward F. Albee Foundation, Montauk, N.Y.
1998/99 Cité Internationale des Arts, Paris

lebt in Ostfildern bei Stuttgart
Zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen im In- und Ausland

Roberta C. Penz

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück, Holzschnitt (Handabzug), 30 cm x 40 cm

1950 Roberta C. Penz, geboren in Braunschweig
1974 Ausbildung zur Buchhändlerin
1983 - 86 Autodidaktischer Werdegang Zeicheninstitut der Universität Tübingen bei Martin Schmid sowie Haral Reinhard, Grafik Reutlingen
1987 - 88 4-monatiger Auslandsaufenthalt in Indien und HongKong; Inspiration für die Tuschearbeiten
ab 1988 Dozentin an Kunst- und Volkshochschulen sowie Familienbildungsstätten in Baden-Württemberg
1993 Gründungsmitglied von FORUM KÜNSTLERIN-NEN, Stuttgart
1995 - 99 Beschäftigung mit der Stimme/Rezitation; Stimmbildung durch Stefanie Köhler und Renate Brosch
1994 Mitgliedschaft GEDOK, STUTTGART



Birgit Rehfeldt, „Eine reicht“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück, Siebdruck, 30 cm x 40 cm

Der Siebdruck zeigt den Kampf um die begehrte Filderhochebene. Er wird symbolisiert durch das Filderkraut und die Flugzeuge. Wie viel Bebauung verträgt der Lebensraum Filder?

1965 in Hamburg geboren
1985 - 88 Lehre als Holzbildhauerin in Berchtesgaden, Bayern
1988 - 94 Bildhauerstudium an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart bei Prof. Seemann, R. Schad, J. Nadj, Prof. Ullman
1993 Otto Flath Stipendium, Bad Segeberg
1994 - 96 Aufbaustudium bei Prof. Ullman

seit 1999 lebt und arbeitet in Ostfildern-Kemnat zusammen mit dem Steinbildhauer Uli Gsell und drei gemeinsamen Kindern

Tobias Ruppert, „Das Blaue ...“ Aus der Serie „Ostfilderner Aphorismen“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück, Farbholzschnitt, 30 cm x 40 cm

1968 geboren in Stuttgart
1990 - 91 Studium der Geschichtswissenschaften, Universität Stuttgart
1991 - 97 Studium der Kunsterziehung, Staatliche Akademie der Bildenden Künste Stuttgart, Fachklasse für Glasgestaltung und Malerei (1. Staatsexamen)
1997 - 99 Meister-/Aufbaustudium am der Hochschule für Kunst und Design Burg Giebichenstein, Halle/Saale bei Professor Christine Triebtsch



Klaus Sachs, „per se“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück, Linolschnitt, 30 cm x 40 cm

Die Zeichnung ist mir (ohne Absicht) als leichte Ahnung aus der Hand geflossen. Beim Schneiden habe ich darauf geachtet, dass ich meine Verwunderung darüber nicht verliere. Und jetzt: Schwarz-Weiß

1951 geboren in Ruit
1977 - 83 Studium Kunstakademie Stuttgart
1981 Akademiepreis der Kunstakademie Stuttgart
Preis der dt. Leasing AG Frankfurt, „Grafik unserer Zeit“
1984 Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg
1985 Kunstpreis der Landesbank Stuttgart

Lebt und arbeitet in Waiblingen



Margit T. Schraner, „fliegen_2“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück,
Intagliotypie, 30 cm x 42 cm

Vorgefundene Dinge werden fotografisch festgehalten, ihrem ursprünglichen Kontext entnommen und mit der Tiefdrucktechnik Intagliotypie auf transparenten Materialien eingefroren. Die Objekte schweben nun in einem leeren Raum. Dadurch sind sie zunächst ungebunden, frei und nicht zugeordnet. Der neutrale Raum ermöglicht neue Assoziationen und die Verbindung mit einem anderen Kontext. Durch das Vernähen der Objekte mit einem Hintergrund, in diesem Fall einem Stadtplan von Ostfildern, werden sie verortet und erhalten eine neue Zugehörigkeit. Die Nähte verbinden Vorder- und Hintergrund, sie schaffen Nähe zwischen Objekten und Orten.

- 1994 - 98 Studium Kunst und Kunsttherapie
Schwerpunkte: Malerei, Radierung
- 1999 Edinburgh Printmakers, Schottland
Studium Druckgrafik: acrylic-resist etching,
Intagliotypie
- 1999 - 01 Kunsttherapie mit Jugendlichen (Psychiatrie)
- 2002 Oktogon, Hamburg
Aufbaustudium Intagliotypie

Seit 2001 freischaffende Künstlerin

Auslandsaufenthalte: England, USA, Schottland, Spanien
Dozententätigkeit

Seit 1998 zahlreiche Ausstellungen und Ausstellungsbeteiligungen. Ankäufe in öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland.

Joachim Stallecker, „Laika Sputnik“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück,
Digitaldruck, 30 cm x 40 cm

- 1961 geboren in Esslingen a.N.. Aufgewachsen in Ostfildern-Scharnhausen, Abitur am Heinrich-Heine-Gymnasium, Ostfildern-Nellingen.
- 1983 - 89 Kunstakademie Düsseldorf, Meisterschüler bei Prof. Alfonso Hüppi.
- 1989 Preis für Kunst und Holografie Düsseldorf
Reisestipendium der Freunde und Förderer der Kunstakademie Düsseldorf
- 1990 Optica - Preis Köln
- 1990 DAAD-Stipendium Lappland, Reise- und Zeichenbuch „Vid Wärdens Ände“
- 1991 Kunstpreis w AG Berlin.
- 1992 Stipendium der Eurocréation Niort, Frankreich
Edition: „Ile des Oiseaux“ (mit Unterstützung des Goethe-Instituts Paris);
- 2002 Stipendium Künstlerhaus Schwabenberg.

Arbeitsaufenthalte und Reiseprojekte (Auswahl):

1998 Namibia, Edition „Dada Afrikaanikum“; Ein-Hod, Israel (deutsch-israelischer Kulturaustausch), Edition „Fata Morgana“; 2002 „What Tom Sae“, Thailand; 2002 Villa Rose, Senegal; Sommer 2004 Künstlerhaus Akureyri, Island.



Beate Susanne Wehr, „Ikarus“

Erscheinungsjahr 2008, Auflage 50 Stück,
Digitaldruck/Collage, 30 cm x 40 cm

Ewig nur an ein einzelnes kleines Bruchstück des Ganzen gefesselt, bildet sich der Mensch selbst nur als Bruchstück aus, ewig nur ein eintöniges Geräusch des Rades, das er umtreibt, im Ohre, entwickelt er nie die Harmonie seines Wesens, und anstatt die Menschheit in seiner Natur auszuprägen, wird er bloß zu einem Ausdruck seines Geschäfts.

Friedrich Schiller

Hinweis zur Rahmung der Arbeit: bitte frei in einen Objekt-rahmen hängen!

- 1962 Geboren in Stuttgart
- 2000 - 01 Kunststudium der Malerei Kolping Kunstschule Stuttgart
- 2001 - 05 Studium der freien Kunst bei Kurt App und Mario Ohno, Freie Kunsthochschule Nürtingen
- 2004 Topos Raum 1 (Symposium), Akademie der bildenden Künste Berlin
- 2005 Studienabschluss (Bildhauerei/performative Handlung/Video)
Härle Projekt (Professor Georg Winter, Adi Höhle und Michael Gompf)
Interventionen in der Brauerei Härle/Leutkirch i.A Topos Raum 2 (Symposium), Akademie der bildenden Künste Berlin
- 2005 - 06 Aufbaustudiengang Video bei Ulrich Wegennast, Freie Kunsthochschule Nürtingen
- 2006 Sommerakademie Salzburg
(Videoklasse VALIE EXPORT), A-Hallein
- seit 2007 art & economy (Postgradualer Studiengang)
Universität für angewandte Kunst Wien
- 2008 Kulturmanagement 2.0 (Fachtagung), Hochschule für angewandte Wissenschaften, Zürich

Mitglied im Berufsverband bildender Künstler Deutschland, Württembergischen Kunstverein Stuttgart, Kunstverein Neuhäusen

INFO:

Kontaktinformationen der beteiligten Künstlerinnen und Künstler erhalten Sie jederzeit gerne über die Städtische Galerie Ostfildern, Telefon 0711 - 3404 103, E-Mail: staedt.galerie@ostfildern.de

Dieses Projekt wird gefördert durch Fa. BOESNER

